

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 8

Rubrik: News aus den Elektrizitätsunternehmen = Nouvelles des entreprises électriques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CP: Fr. 1720.– (esame completo);
Fr. 1030.– per candidati hanno su-
perati l'esame PP

PP: Fr. 1610.– (esame completo);
Fr. 1030.– per candidati hanno su-
perati l'esame CP

TP: Fr. 1830.– (esame completo);
Fr. 1030.– per candidati hanno su-
perati l'esame PP
Fr. 1360.– (con la maestria)

Iscrizioni

Il periodo d'iscrizione per l'esame d'inverno 2002 (ca. gennaio – maggio 2002) è stabilito dal **1° al 15 giugno 2001**. La domanda dev'essere corredata di documenti menzionati nel formulario d'iscrizione. L'iscrizione dopo la conferma della decisione d'ammissione positiva, può essere ritirata unicamente presentando dei motivi validi, altrimenti decade la quota d'iscrizione all'esame e l'esame non viene ritenuto superato (art. 9, 11 e 19.5 del regolamento dei esami professionali edizione 1994). In caso che per motivi organizzativi si debba ricorrere a spostare alcuni candidati in corsi successivi, saranno innanzitutto i candidati i quali all'atto dell'iscrizione non dimostrano di aver sufficienti lavori pratiche a dover spostarsi in un altro corso (art. 8).

Formulari d'iscrizione e regolamento

Richiesta scritta: Unione Svizzera degli Installatori Elettricisti, esame professionale, casella postale 2328, 8031 Zurigo (con allegato una etichetta con il vostro indirizzo). Richiesta per e-mail: r.krieg@vsei.ch. Le iscrizioni incomplete come pure quelle che saranno inviate senza rispettare il termine non potranno essere prese in considerazione.

Prossimo periodo d'iscrizione

1° – 15 febbraio 2002 per gli esami d'estate 2002 (ca. agosto – novembre 2002).

Norme degli impianti a bassa tensione (NIBT):

Nell'anno 2002 nella materia Prescrizioni sugli impianti elettrici il candidato potrà scegliere se vuole essere esaminato secondo le NIBT 95/97 oppure le NIBT 2000. Il candidato deve stabilire all'atto della conferma della decisione d'ammissione positiva quale sistema intende scegliere.

Buona fortuna!

Commissione degli esami professionali e di maestria USIE/UCS

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück.

Benjamin Britten (1913–1976)



News aus den Elektrizitätsunternehmen Nouvelles des entreprises électriques

Axpo Holding operativ

(axpo) Im Anschluss an die Generalversammlung der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) fand am 16. März die Gründung der Axpo Holding statt. Sie wurde mit diesem Tag operativ.

Mit der Bildung der Axpo Holding sind die NOK und die Axpo (die gemeinsame Handels- und Verkaufs AG der NOK und der kantonalen Elektrizitätswerke der Nordostschweiz) neu unter einem gemeinsamen Holdingdach. Damit ist ein weiterer bedeutender Schritt erreicht im Hinblick auf den Zusammenschluss der NOK und der Kantonswerke zu einer strategischen Holding. Ein Gesellschaftsvertrag legt fest, dass die Schweizer Mehrheit der Holding in der öffentlichen Hand bleibt.

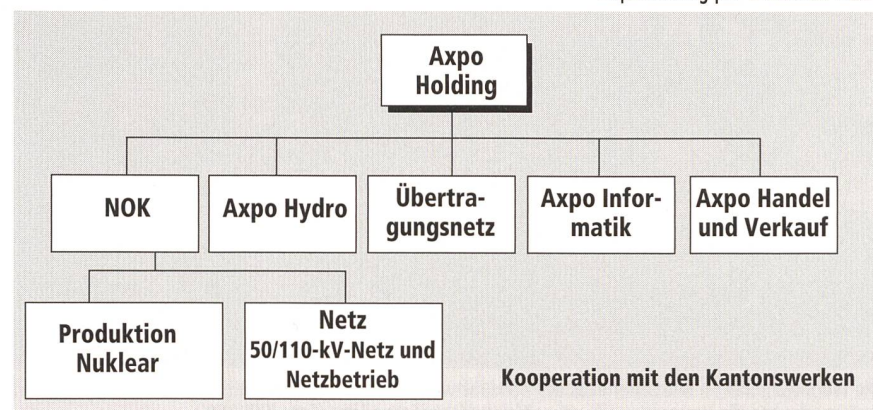
Neue Strukturen

Nun kann sich die Unternehmensgruppe konzentriert auf die angestrebte Zielstruktur ausrichten. So wird auf den 1. Oktober 2001 der heutige NOK-Geschäftsbereich Hydraulische Energie als eigenständige Tochtergesellschaft unter dem Namen Axpo Hydro operativ tätig. Im Weiteren ist vorgesehen, das Übertragungsnetz in eine selbstständige Aktiengesellschaft auszugliedern. Auf den gleichen Zeitpunkt formieren sich die NOK neu mit den Geschäftsbereichen Produktion Nuklear und Netz (50/110-kV-Netz und Netzbetrieb). Zudem wird im April 2001 die Axpo Informatik gegründet. Es ist vorgesehen, dass diese den operativen Betrieb per 1. Oktober 2001 aufnimmt.

Der gesamte bisherige Verwaltungsrat der NOK wurde im Anschluss an die heutige Generalversammlung unter der Leitung ihres Präsidenten Dr. Walter Kägi zum Verwaltungsrat der Axpo Holding gewählt. Die Konzernleitung ist folgendermassen zusammengesetzt: Dr. Peter Wiederkehr (CEO Axpo Holding), Hans Gubser (NOK), Rolf W. Mathis (ab 1. Oktober 2001 Axpo Hydro) und Dr. Hans-Jörg Schötzau (Axpo). Christian Rogenmoser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), nimmt mit beratender Stimme als Vertreter der Kantonswerke an den Konzernleitungssitzungen teil.

Die Organisation der Axpo Holding soll einfach bleiben. Sinn und Zweck der Holding ist, die grossen Gruppengesellschaften strategisch zu führen und dadurch einen Mehrwert zu schaffen. Im Rahmen der Anforderungen der Holding, der übergeordneten Strategie und der vereinbarten Zielsetzungen werden die Gruppengesellschaften eine hohe Autonomie und Eigenverantwortung erhalten. Sobald in den betroffenen Kantonen die Voraussetzungen geschaffen sind, kann der Zusammenschluss mit den Kantonswerken erfolgen, voraussichtlich Anfang 2002. Die Bildung der strategischen Holding mit Tochtergesellschaften für die Bereiche Produktion, Netz und Verteilung sowie Handel und Verkauf könnte dann auf den 1. Oktober 2002 in den Hauptstrukturen umgesetzt werden.

Axpo Holding per 1. Oktober 2001.



Trotz Preiserosion stimmen die Eckwerte

In der Rechnung 1999/2000 der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) schlagen zwei Faktoren durch: der Markt, der die Erträge verringert, sowie der Zusammenschluss der NOK mit den Kantonswerken der Nordostschweiz zur Axpo, der die Aufwendungen erhöht.

Zielsetzungen

(nok) Die Auswirkungen des Marktes wie die Restrukturierungskosten waren voraussehbar. Eine der Zielsetzungen des Geschäftsjahres 1999/2000 war es daher, Mindererträge wie Mehraufwendungen nach Möglichkeit zu kompensieren. Dieses Ziel wurde erreicht. Zwar gingen die betrieblichen Einnahmen um rund 61 Mio. Franken von 1729 auf 1668 Mio. Franken zurück. In gleichem Masse verringerten sich aber auch die Aufwendungen. Der betriebliche Aufwand sank um 61 Mio. Franken von 1791 auf 1730 Mio. Franken.

Preissenkungen sind unvermeidlich

Gegenüber dem Vorjahr stieg die verkaufte Strommenge um 7% von 20,6 Milliarden Kilowattstunden (kWh) auf 22 Mrd. kWh. Der Ertrag ging um 64 Mio. Franken oder 4% von 1655 auf 1591 Mio. Franken zurück. Schon im Vorjahr war diese Scherenbewegung – mehr Verkäufe und geringere Einnahmen – festzustellen; sie hat sich noch verstärkt. Die Preiserosion spielt sich vor allem im Bereich der Versorgungsenergie ab. Um bisherige Kunden zu behalten oder neue zu gewinnen, sind Preissenkungen unvermeidlich,

auch wenn der Markt juristisch gesehen noch gar nicht offen ist. Die Preissenkung (über 90 Mio. Franken) ist mehrheitlich den Haushalten und Kleinkunden zugekommen.

Teure Kraftwerke wieder marktfähig

Im Energieaufwand zeigt sich – allerdings mit umgekehrten Vorzeichen – die gleiche Erscheinung wie beim Stromverkauf: Die NOK kaufen immer mehr Strom zu immer billigeren Preisen. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden 1,2 Mrd. kWh mehr gekauft. Die Beschaffungskosten gingen um 45 Mio. Franken von 1015 auf 970 Mio. Franken zurück. Im Energieaufwand von 970 Mio. Franken sind 215 Mio. Franken Sonderabschreibungen enthalten (Vorjahr 213 Mio. Franken). Mit Hilfe dieser Sonderabschreibungen wurden in den letzten Jahren die im Interesse der eigenen Landesversorgung erbauten teuren Kraftwerke Ilanz und Sarganserland marktfähig gemacht. In Ilanz mussten hierfür 425 Mio. Franken, im Werk Sarganserland 280 Mio. Franken zusätzlich abgeschrieben werden. Diese Sonderabschreibungen tragen unter anderem dazu bei, die Beschaffungskosten zu senken.

Wert der Beteiligungen bleibt unverändert

Der Wert der Beteiligungen bleibt bei rund 1,3 Milliarden Franken. Unter dieser Position sind unter anderem verbucht:

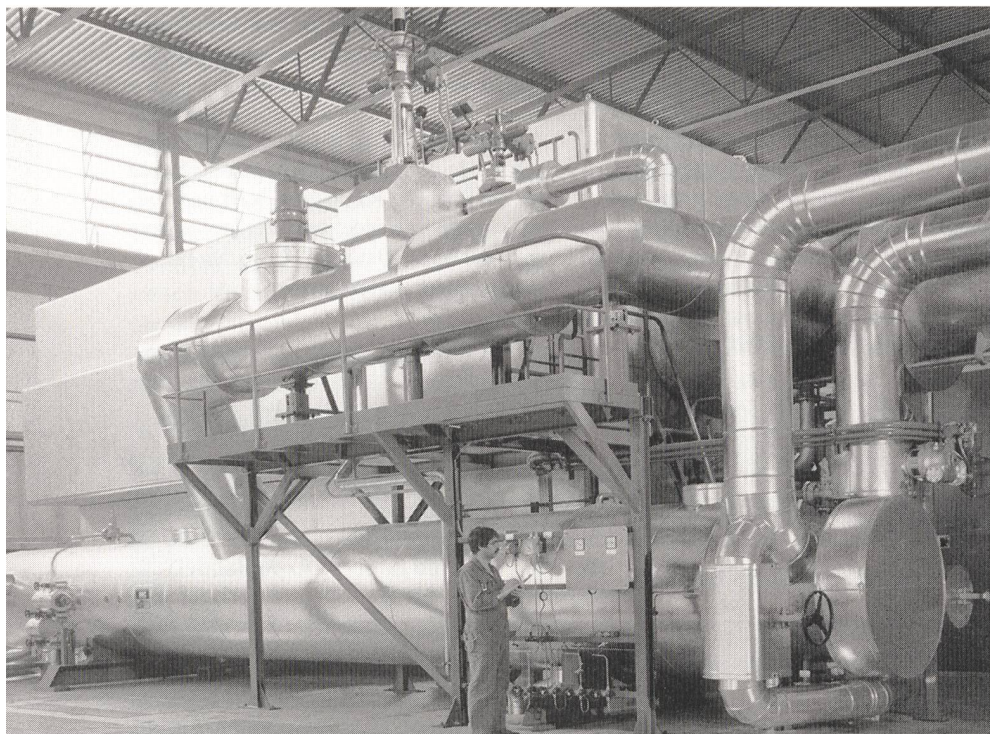
- diAx-Beteiligung, die bis Ende des Geschäftsjahres Bestand hatte; in der Zwischenzeit wurde sie verkauft.
- die Watt-Beteiligung: Auch sie blieb bis Ende des Geschäftsjahres unverändert, ebenso die Aktionärsstruktur, die noch zu bereinigen ist. Die NOK ist bereit, zusätzliche Watt-Anteile zu kaufen.

Hohe Abschreibungen, Liquidität und Rückstellungen

Die Rechnung 1999/2000 wie die Rechnungen der Vorjahre und das Budget des laufenden Jahres zeigen, dass trotz der Preiserosion des Marktes die entscheidenden Eckwerte gewahrt bleiben. Diese sind: die hohe Abschreibungsquote von rund 450 Mio. Franken im Jahr, die hohe Liquidität von 1,3 Mrd. Franken, die hohen Rückstellungen von gegen 3 Mrd. Franken sowie der unveränderte Gewinn von 46 Mio. Franken. Diese Eckwerte erleichtern den NOK den Eintritt in den vollständig geöffneten Markt.

Weko entscheidet zugunsten von Migros und Watt

(wa) Das Elektrizitätsunternehmen Freiburgerische Elektrizitätswerke (FEW) in Fribourg muss gemäss Entscheidung der Weko den Strom der Watt Suisse AG an die zwei Migros-Produktionsbetriebe, die Estavayer Lait SA (ELSA) in Estavayer und die Micarna SA in Courtepin durchleiten. Migros und Watt haben sich am 14. Februar 2000 bei der Weko über die EEF beschwert. Nach geltendem Kartellgesetz stellt die bisherige Verweigerung der Durchleitung von Strom ein wettbewerbswidriges Verhalten dar. Gemäss Weko wird auf diesem Wege eine marktbeherrschende Stellung missbraucht, um die Watt Suisse AG bei der Lieferung zu behindern. Die Beurteilung der Weko setzt sich ausschliesslich auf das Kartellgesetz. Nach Inkrafttreten des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) wird eine Schiedskommission Streitigkeiten über die Durchleitung von Strom beurteilen.



Die Wärmetaucher im Maschinenhaus des Kernkraftwerks Beznau und das damit verbundene Leitungssystem erlauben die Versorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme (Foto KKB/NOK).

Engadiner Kraftwerke: Überdurchschnittliche Produktion

(ekw) Die Engadiner Kraftwerke AG verzeichnete im Geschäftsjahr 1999/2000 mit rund 1598 Mio. kWh eine überdurchschnittliche Stromproduktion. Damit wurde der Wert des Vorjahres um 96 Mio. kWh übertroffen. Die Abgabe von 1501 Mio. kWh an die energiebeziehenden Aktionärspartner überstieg das langjährige Mittel um 16,6%. Der für die produzierte Energie resultierende Gestehungspreis von 7,16 Rp./kWh liegt nach wie vor über dem massgeblichen Marktwert von etwa 5 Rp./kWh. Der Betrieb der Kraftwerksanlagen und Netze

blieb im Geschäftsjahr 1999/2000 vor ausserordentlichen Naturereignissen verschont und verlief ohne nennenswerte Störungen.

Die Jahreskosten zu Lasten der Aktionärspartner erreichten im Geschäftsjahr 1999/2000 total 107,4 Mio. Franken. Damit wurde das Vorjahr um 12,4 Mio. Franken oder 10,3% unterschritten.

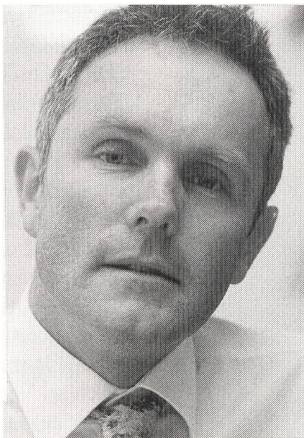
Per 30. September 2000 umfasste die Bilanzsumme der EKW 1028 Mio. Franken. Die vertraglich festgelegte Dividende betrug 4 1/2% des Aktienkapitals von 140 Mio. Franken.



Livigno-Stausee mit der Staumauer Punt dal Gall: Hohe Produktion.

Neuer Leiter des Bereichs Energie bei der BKW FMB Energie AG

(bkw) Der Verwaltungsrat der BKW hat Hermann Ineichen zum Leiter des Geschäftsbereichs Energie gewählt. Ineichen wird für die neu gebildeten, eigenständigen Geschäftsfelder Handel, Vertrieb und Produktion verantwortlich zeichnen. Im Rahmen der auf Anfang 2000 in Kraft gesetzten Umstrukturierung der BKW erhält diese Funktion eine zentrale Bedeutung für die Unternehmung.



Hermann Ineichen: Neuer Leiter des Geschäftsbereichs Energie bei der BKW FMB Energie AG.

Nouveau chef du secteur d'activité énergie de BKW FMB Energie SA

(fmb) Le Conseil d'administration de BKW FMB Energie SA (FMB) a désigné M. Hermann Ineichen comme chef du secteur d'activité énergie. Ineichen portera la responsabilité des trois domaines d'activité autonomes Commerce, Ventes et Production nouvellement constitués. Suite aux mesures de réorganisation de FMB entrées en vigueur début 2000, cette fonction relève d'une importance centrale pour l'entreprise.

Atel mit Wachstumssprung

(atel) Die Atel-Gruppe hat das europäische Energiehandels-Geschäft im Geschäftsjahr 2000 deutlich ausgeweitet und das Energieservice-Geschäft zu einem starken zweiten Standbein ausgebaut. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Jahr 2000 von 1,9 Milliarden Franken auf 3,3 Milliarden Franken. Der Gruppengewinn wuchs um 26% auf 135 Millionen Franken. Der Anteil des Energieservice-Geschäftes am Konzernumsatz beträgt 45%. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 26. April 2001 die Erhöhung der Dividende von 18 auf 20 Franken sowie eine genehmigte Kapitalerhöhung im Umfang von nominell 30 Millionen Franken vor.

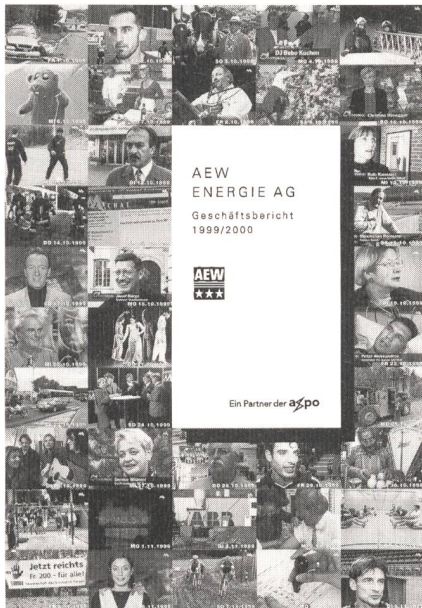
Energieabsatz mit neuem Höchstwert

Im europäisch ausgerichteten Energiehandel konnten zahlreiche neue Kunden gewonnen werden. Gleichzeitig hat sich Atel in den neuen Markt Bereichen Strombörsenhandel und Portfolio-Management erfolgreich positioniert. Der Energieabsatz stieg um 15% auf 33 Milliarden kWh und erreichte einen neuen Höchstwert. Der Segmentumsatz nahm um 10% zu und erreichte über 1,8 Milliarden Franken. Die Margen haben sich als Folge der fortschreitenden Marktöffnung und veränderter Vertragsstrukturen weiter zurückgebildet. Dank des Absatzwachstums, zusätzlichen Kostenreduktionen im Infrastrukturbereich sowie eines verminderten Wertberichtigungsbedarfs konnten die finanziellen Ergebnisse gegenüber den von Sonderpositionen beeinflussten Vorjahreswerten deutlich verbessert werden. Das Segmentergebnis erreichte 152 Millionen Franken (1999: 106 Millionen Franken).

Energieservice: Starkes zweites Standbein

Das Energieservice-Geschäft wurde mit der Akquisition der deutschen GAH-Gruppe sowie weiteren Firmenkäufen in der Schweiz zu einem starken zweiten Standbein mit den Schwerpunkten Deutschland und Schweiz ausgebaut. Die versorgungsnahen Sparten waren im Geschäftsjahr 2000 mit stagnierenden Auftragsvolumen und hohem Wettbewerbsdruck konfrontiert. In den dynamischen Sparten Kommunikations- und Gebäudetechnik schränkte die Verknappung der Arbeitsmärkte die Wachstumsmöglichkeiten ein. Mit einem Umsatz von rund 1,5 Milliarden Franken konnte ein Segmentergebnis von 27 Millionen Franken erzielt werden (1999: 4 Millionen Franken).

AEW Energie AG erfolgreich im 1. Geschäftsjahr



Das 1. Geschäftsjahr der Staatstochter AEW Energie AG, das am 30. September 2000 endete, zeigte ein sehr gutes operatives Ergebnis. Bei den AEW-Kundinnen und Kunden ergab sich eine um 2,2% erhöhte Stromnachfrage. Dazu beigetragen hat die gute Konjunkturlage. Die Nachfragerhöhung in der Wirtschaft wurde durch den milderen Winter 1999/2000 teilweise kompensiert.

EKZ spüren Druck des Marktes

(EKZ) Trotz Mindereinnahmen aus dem Stromgeschäft haben die Elektrizitätswerke des Kantons Zürichs (EKZ) das Geschäftsjahr 1999/2000 erfolgreich abgeschlossen.

Im Juni wird das «Gesetz über die Neuordnung der Elektrizitätsversorgung» den Stimmbürgern vorgelegt. Mit der angestrebten Umwandlung in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft werden die EKZ

Gegenläufig entwickelten sich die Kosten für die Energiebeschaffung, welche aufgrund der guten Wasserführung in den Flüssen und verbesserter Einkaufskonditionen um 5,2% sanken. Die Erlöse aus der Energieabgabe blieben infolge einer leicht geänderten Darstellung der Rechnungslegung konstant. Beim Vergleich mit dem effektiven Vorjahreswert (428,8 Millionen Franken) reduzierten sich die Erlöse um 2,8%. Darin reflektiert sich der Preisdruck im Vorfeld der Marktöffnung. Das AEW-Management rechnet denn auch damit, dass diese Tendenz im laufenden Jahr anhalten und immer breitere Kundensegmente erfassen wird.

Auf anhaltend tiefem Niveau bewegen sich zurzeit die Investitionen. Die mittelfristige Planung der AEW ENERGIE AG geht davon aus, dass die Investitionstätigkeit wieder erhöht wird, um die notwendigen Erneuerungen und Ausbauten zu tätigen.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich von 2,4 auf 3,3 Millionen Franken. Dies trotz Rückstellungen von insgesamt 28,2 Millionen Franken, welche mit Blick auf Risiken im Zusammenhang mit der Marktöffnung und im Bereich der Personalvorsorge getätigt werden mussten. Die dadurch gedrückte Eigenkapitalrendite trübt denn auch die Freude über des gelungene operative Resultat.

die unternehmerischen Möglichkeiten für ein erfolgreiches Wirken am Markt erhalten. Den gleichen Schritt haben im letzten Geschäftsjahr auch einige Gemeinden für ihre Verteilwerke vollzogen. Die meisten

der 50 Endverteiler sind zudem eine Vertriebspartnerschaft mit der Axpo eingegangen. Die Gründung der Axpo Holding erfolgte am 16. März 2001 im Anschluss an die Generalversammlung der NOK.

In Zusammenarbeit mit NOK und Axpo konnte den teils massiven Dumpingangeboten der in- und ausländischen Konkurrenz erfolgreich begegnet werden. Die frühzeitig eingeleiteten Rationalisierungsmassnahmen entfalten Wirkung.

Die beiden ausserordentlichen Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres haben die EKZ erfolgreich beherrscht. Obwohl der Sturm «Lothar» gegen 400 grössere Stromunterbrüche und Millionenschäden verursachte, konnten die Lieferunterbrüche meist innert weniger Stunden behoben werden. Wenige Tage später blieb der vielfach prophezeite Black-out zum Jahreswechsel 1999/2000 dank gezielter Vorbereitungen aus.

Höherer Umsatz, weniger Ertrag

Trotz der Preissenkung um durchschnittlich 1,5% ab 1. Oktober 1999, welche ihre Kunden um knapp 15 Mio. Franken entlastete, schlossen die EKZ das Geschäftsjahr per 30. September 2000 mit gutem Ergebnis ab. Der Stromumsatz stieg um 2,0% (Vorjahr 2,9%) auf über 5320 Mio. Kilowattstunden (kWh). Die Sparten Wärmepumpen-Engineering, Energie-Contracting und Elektroinstallationen (ELTOP) erzielten bei teils markanten Zuwachsraten positive Resultate.

Unter Berücksichtigung von 11,3 (11,3) Mio. Franken als freiwillige Ausgleichsvergütung an die Detailgemeinden ergibt sich ein Bruttogewinn aus dem Stromgeschäft von 158,5 (151,6) Mio. Franken. Der Ertrag aus dem Stromgeschäft reduzierte sich um 2,1%, einerseits durch die allgemeine Tarifsenkung, andererseits wegen marktgerechter Strompreise für Sondervertragskunden. In vergleichbarem Ausmass reduzierte sich der Beschaffungsaufwand bei den NOK.

Die Abschreibungen betragen 16,9 (17,6) Mio. Franken. Der Unternehmungsgewinn stieg auf 31,8 (18,7) Mio. Franken. Nach Zuweisungen an Reservefonds und Rücklagen von insgesamt 29,5 (17,3) Mio. Franken wird das Rechnungsergebnis mit 2,3 (1,4) Mio. Franken ausgewiesen. Der Cash-flow von 87,7 (70,7) Mio. Franken entspricht einem Anteil von 11,0% (8,8%) des Gesamtertrages.

Die Bilanzstruktur des grössten schweizerischen Verteilwerkes ist gesund und stimmt zuversichtlich für die kommende Marktöffnung. Das Eigenkapital macht 45,9% (46,3%), das vom Kanton bezogene Grundkapital 9,2% (10,1%) und das Fremdkapital 44,9% (43,6%) aus.



EKZ-Hauptsitz in Zürich: Als grösster Teilhaber an der NOK will der Kanton Zürich die EKZ, positive Volksabstimmung vorausgesetzt, als Aktiengesellschaft in die zukünftige Axpo-Gruppe einbringen. Foto: EKZ

Gutes Jahresergebnis der SN Energie

(sn) Die SN Energie präsentiert für das Geschäftsjahr 1999/2000 wiederum ein ausgezeichnetes Ergebnis. Sie festigt ihre gute Ausgangsposition im Hinblick auf die Strommarktöffnung.

Die Zusammenarbeit der SN Energie mit ihren Partnern wurde im Geschäftsjahr 1999/



Dr. Andrew Walo (Bild SN Energie).

2000 intensiviert. Sie traten erstmals als SN Energie Gruppe an der OLMA 2000 in der Öffentlichkeit auf. Im August 2000 wurde gemeinsam das neue Aquapower Switzerland lanciert. Es gibt den Kunden die Möglichkeit, jenes Stromprodukt zu wählen, das seiner energiepolitischen Haltung am besten entspricht. Mit Aquapower bietet die SN Energie Gruppe als erste Versorgungsunternehmung in der Ostschweiz eine Vollversorgung aus erneuerbarer Energie an.

Ergebnisse des Geschäftsjahres 1999/2000

Am 17. Februar 2001 fand die 71. ordentliche Generalversammlung der SN Energie statt. Sie stand unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten Dr. Franz Hagmann, Stadtrat, St. Gallen. Die Vertreter der Aktionäre (Stadt St. Gallen, Gemeinde Schwanden und Stadt Rorschach) genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das am 30. September 2000 abgelaufene Geschäftsjahr 1999/2000.

Der Energieumsatz erhöhte sich um 59 Mio. kWh auf 1001 Mio. kWh oder um 6,8%. Die Zunahme ist auf die Regenfälle im Frühsommer und Herbst und das erstmals bean-

spruchte Energiebezugsrecht der ENAG zurückzuführen. Die hydraulische Erzeugung lag mit 354 Mio. über dem langjährigen Mittel, jedoch rund 9% unter der Produktion des Vorjahres. Der Verbrauch der Aktionäre St. Gallen, Rorschach und Schwanden erhöhte sich während der gleichen Periode um 0,6% auf 567 Mio. kWh.

Die günstigen Produktionsbedingungen führten zu einem Betriebsergebnis von 9,4 Mio. Franken. Davon werden 0,8 Mio. Franken für eine Dividende von 4% auf das Aktienkapital von 20,25 Mio. Franken verwendet. 7,5 Mio. Franken werden für ausserordentliche Abschreibungen verwendet.

Neuer geschäftsleitender Direktor

Die Verwaltungsräte der Unternehmungsgruppe SN Energie und Kraftwerke Zervreila haben als neuen geschäftsführenden Direktor Dr. Andrew Walo, Zürich, gewählt. Dieser wird Nachfolger von Claudio Casanova, der per Ende September 2001 altershalber in den Ruhestand tritt. Dr. Andrew Walo (Jahrgang 1963) promovierte in Betriebswirtschaft an der Universität Zürich und ist gegenwärtig Vizedirektor bei Alstom (Schweiz) AG, wo er Divisionsleiter in der Business Area Turbomachinery ist.

SAK: Hohe Ansprüche für Kunden und Sicherheit

(sak) Am 23. Februar 2001 fand in Appenzell die 87. Generalversammlung der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) statt. Gemäss Antrag des Verwaltungsrates wird den Aktionärskantonen der SAK, St. Gallen und beiden Appenzell, eine Dividende von Fr. 3 500 000.- oder 7% des einbezahlten Aktienkapitals von 50 Mio. Franken ausgerichtet. Die Dividende ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der vorliegende Jahresabschluss zeigt eine ausgeglichene Ertrags- und Finanzlage. Bei einem Gesamtertrag von 349,27 Mio. Franken und einem Aufwand von 345,48 Mio. Franken weist die laufende Rechnung einen Unternehmungserfolg von 3,79 Mio. Franken aus. Er reicht aus, um den Aktionärskantonen eine Dividende auszurichten, welche die Kapitalkosten für ihre Beteiligungen bei den SAK abdeckt.

Die Investitionsrechnung verzeichnet einen Aufwand von 20,39 Mio. Franken. Ihm steht ein Cash-flow von 43,29 Mio. Franken gegenüber. Sämtliche Investitionen liessen sich aus den selbst erarbeiteten Mitteln finanzieren. Der Ausbau, die Erneuerung und die Instandhaltung der Versorgungsnetze werden in den kommenden Jahren wiederum einen hohen Mittelbedarf erfordern. Die Bilanz per 30. September 2000 enthält ein Eigenkapital von 128,56 Mio. Franken und ein Fremdkapital von 63,76 Mio. Franken.

Steigender Energieumsatz

Das Versorgungsgebiet der SAK verzeichnete im Berichtsjahr eine Erhöhung des Energieumsatzes um 46 Mio. kWh auf 2632 Mio. kWh. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 1,8%. Der Mehrumsatz ist zum Teil witterungsbedingt. Der früh einsetzende und relativ lang anhaltende Winter 1999/2000 führte zu einem höheren Stromkonsum. Die wirtschaftliche Belegung hat die Umsatzentwicklung ebenfalls unterstützt. Der Strombezug beim Hauptlieferanten NOK erhöhte sich um 2,0% auf 2459 Mio. kWh. Als Folge günstiger Wasserführungen erreichte die Eigenproduktion 253 Mio. kWh oder 114% des langjährigen Mittelwertes. Die Rücklieferungen

von anderen Werken betragen wie im Vorjahr 113 Mio. kWh. Die Beteiligungsenergie bei den Kraftwerken Unterterzen AG trug mit 7 Mio. kWh zur Strombeschaffung bei.

Hohe Netzbelastung

Die Versorgungsnetze waren wiederum hohen Beanspruchungen ausgesetzt. Die höchste Netzbelastung stellte sich am 14. Dezember 1999 ein und betrug 445 MW. Die hohen Ansprüche an die Leistungsfähigkeit, Sicherheit und Qualität der Stromversorgung erfordern nach wie vor eine Erneuerung, Erweiterung und Verstärkung der ihr dienenden Infrastruktur. Es müssen ausreichende Bereitschaftsreserven bei aussergewöhnlichen Kältespitzen oder störungsbedingten Ausfällen einzelner Leitungen und Anlagen zur Verfügung stehen.



Schäden nach «Lothar» (Bild SAK).

Höchste Jahresproduktion seit 41 Jahren



Stausee Valle di Lei: intensiv genutzt.

(kh) Die Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, hat letztes Jahr mit total 1,7 Mrd. kWh eine der höchsten Jahresproduktion seit der Betriebsaufnahme vor 41 Jahren verzeichnet. Das Ergebnis sei nicht nur aufgrund guter Zuflüsse zustande gekommen, sondern auch durch die hohe Verfügbarkeit der Turbinen, Generatoren und Speicherpumpen. Der Jahresgewinn beträgt 4,74 Mio. Franken gegenüber 4,5 Mio. Franken im Vorjahr.

Rekordergebnisse der Rätia Energie

(re) Die neu strukturierte Rätia Energie Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2000 Rekordergebnisse: Der Energieumsatz stieg um 40% und übertraf erstmals 5000 Gigawatt-Stunden. Die Gesamtleistung der Gruppe wuchs um 50% auf 262 Mio. Franken, der Cash-flow um 77% auf 60 Mio. Franken.

Aufgrund des guten operativen Geschäftsganges wurden im Hinblick auf die Strommarktliberalisierung ausserordentliche Rückstellungen von 84 Mio. Franken getätigt, was zu einem einmaligen Verlust von 40 Mio. Franken führte. Wie in der Vergangenheit soll eine Dividende von 7.40 Franken pro Titel ausgeschüttet werden. Zudem wird der Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Auszah-

lung von 20 Franken je Titel an die Aktionäre und Partizipanten beantragt.

Für das Jahr 2001 erwartet die Gruppe ein mindestens so gutes operatives Ergebnis. Im Auslandsgeschäft erwartet die RE, die ersten Abschlüsse für ihre letztes Jahr lancierte Wasserkraftmarke «PurePower St. Moritz» tätigen zu können.

Aquae-Strom aus Baden

(regionalwerke) Um im zukünftig freien Strommarkt den Strom aus Wasserkraft weiter anbieten zu können, verkaufen die Limmatkraftwerke AG ihren Aquae-Strom aus der Limmat zu einem Mehrpreis von 2 Rp/kWh. Für diese Idee konnten sie bereits gegen 400 Kunden gewinnen. Für den Strom aus der Limmat haben die Regionalwerke Baden auf das lateinische Wort Aqua (Wasser, Mehrzahl Aquae) zurückgegriffen. Aquae-Strom stammt aus den Kraftwerken Aue und Kappelerhof. Der Strom fliesst direkt in das Stadtnetz Baden. Die Limmatkraftwerke AG Baden ist eine Partnerschaft der Regionalwerke AG und der AEW Energie AG und besitzt die vier Wasserkraftwerke Aue, Kappelerhof, Schiffmühle und Turgi an der Limmat.

Elektromuseum

Nach nahezu 25 Jahren wurde dem Technischen Museum im Kraftwerk Kappelerhof ein neues, zeitgerechtes «Outfit» gegeben und in Elektromuseum umgetauft. Das Museum ist ein beliebtes Ausflugsziel und kann am Mittwochnachmittag und Samstag besichtigt werden.

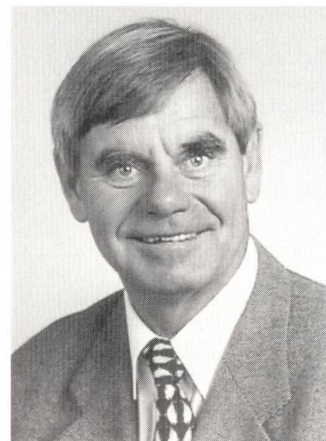
Future Strom AG in Dübendorf gegründet

(atel) Die Ende Februar 2001 gegründete Dübendorfer Firma Future Strom AG hat Anfang März ihre Tätigkeit aufgenommen. Das Unternehmen wird im Grossraum Zürich in den Bereichen Stromvertrieb und Stromberatung tätig sein. Gründer sind Atel AG, Olten, KIWI Systemingenieure und Berater AG, Dübendorf, und Marquart Elektroplanung und Beratung AG, Buchs (SG).

Hintergrund für die Gründung des neuen Energiedienstleisters ist die Öffnung des Strommarktes in der Schweiz. Die neue Gesellschaft wird sich als Stromhändlerin betätigen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Erzeugung, dem Transport und dem Verbrauch von Energie erbringen. Im Blickpunkt des Unternehmens stehen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Gemeindewerke im Grossraum Zü-

rich. Dafür wird der neue Energiespezialist im Raum Zürich eine Vertriebsplattform für die Stromprodukte der «Power Alliance» der Atel aufbauen. «Power Alliance» ist eine Partnerschaft, die es Gemeinde-, Stadt- und Regionalwerken ermöglicht, am Markt als eigenständiges Unternehmen aufzutreten und sich zu positionieren.

Geschäftsführer der neuen Firma wird der 55-jährige Rudolf Müller. Müller leitete bisher das Gemeindewerk von Küsnacht (ZH) und war bis Ende 2000 Präsident des Verbandes Kommunalen Elektrizitätswerke (VKE) im Kanton Zürich.



Rudolf Müller
Geschäftsführer
Future
Strom AG.

An der Future Strom AG ist Aare-Tessin AG für Elektrizität, Atel, mit 25%, KIWI Systemingenieure und Berater AG mit 15% und Marquart Elektroplanung und Beratung AG mit 10% beteiligt. 40% der Aktien teilen sich die vier Partner der KIWI Systemingenieure und Berater AG, 10% gehören einem weiteren privaten Investor.

Neuer Leiter der Region Nordeuropa



Dr. Claus-Eric
Gärtner
(Bild Atel).

(atel) Die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) hat Dr. Claus-Eric Gärtner (44) zum neuen Leiter der Geschäftseinheit «Region Nordeuropa» ernannt. Diese Einheit ist für das gesamte Energiegeschäft der Atel mit den Kunden in Deutschland und Benelux zuständig. Gärtner löst auf den 1. April 2001 Rainer P. Vogt ab, der für ein grosses internes Organisationsprojekt verantwortlich wird.

NOK übernimmt SBB-Beteiligung der Electra-Massa

(nok/sbb) Im Zuge ihrer Unternehmensstrategie reduzieren die SBB ihre Energieproduktionskapazitäten und beabsichtigen den Verkauf der Beteiligungen, die nicht auf die Produktion von Bahnstrom (16,7 Hz) ausgerichtet sind. Bereits veräussert wurden die Beteiligungen an den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt.

Als weiteres grosses Paket haben die SBB mit den Nordostschweizerischen Kraftwerken (NOK) den Verkauf ihrer 10%-Beteiligung an der Electra-Massa AG vereinbart. Die NOK besitzen bereits 12% des Aktienkapitals der Electra-Massa und werden mit der Übernahme des 10%-Paketes der SBB zum grössten Einzelaktionär der Gesellschaft. Die Übernahme erfolgte unter Vorbehalt der Ausübung von Vor-

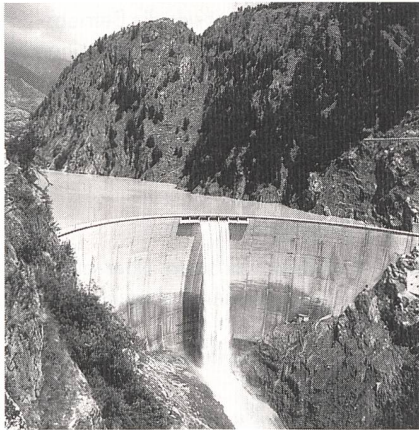
kaufsrechten der weiteren Electra-Massa-Aktionäre und der Zustimmung der übrigen Aktionäre sowie des Verwaltungsrates Electra-Massa.

Syntrade Liefervertrag mit Swiss Citypower

(cp) Swiss Citypower AG hat einen Energieliefervertrag von jährlich rund 80 Gigawattstunden mit der Dachorganisation des Schweiz Detailhandes Syntrade AG abgeschlossen. Zudem umfasst der Vertrag verschiedene Dienstleistungen im Energiebereich. Die Mitglieder der Syntrade AG vereinigen etwa 19% des schweizerischen Detailhandelsumsatzes. Aktionäre und Partner sind unter anderem Bon appétit Group, Epa AG, Jelmoli Holding AG, Loeb Holding AG und Valora Holding AG.

40. Solarstromanlage eingeweiht

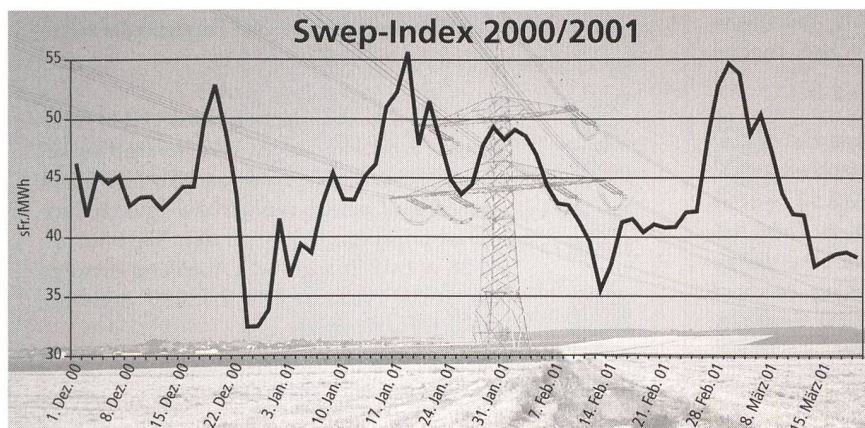
(ekz) Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) haben ihre zweitgrösste Photovoltaikanlage auf dem Scheunendach bei Landwirt Ernst Brändli in Wädenswil eingeweiht. Diese Anlage wird jährlich 28 000 kWh an die Solarstrombörse der EKZ liefern. Die Zahl der Solarstromkunden stieg seit 1. Oktober 1997 auf über 3000. Die Kunden bezahlen pro Kilowattstunde einen Aufpreis von Fr. 1.05. Der Ertrag kommt vollständig jenen Solarstromproduzenten zugute, die an der Börse teilnehmen, während die EKZ alle Marketing- und Vertriebskosten übernehmen.



Stausee Gebidem (VS): 550 Mio. kWh durchschnittliche Jahresproduktion.

SWEP-Index

Der SWEP (Swiss Electricity Price Index) repräsentiert die in der Schweiz während eines Tages getätigten Stromgeschäfte auf dem Spotmarkt. Der SWEP gibt den Grosshandelspreis für kurzfristig gehandelte elektrische Energie an und ist daher nicht identisch mit dem Konsumentenpreis für Strom. Der Index ist tagesaktuell auf folgenden Homepages zu finden: www.atel.ch, www.bkw.ch, www.egl.ch. Am SWEP beteiligt sind Atel, EGL, BKW, NOK, TXU, MVV Energie, RWE Energie, EOS sowie die belgische Electrabel.



In Kürze



Deriwatt AG handelt am EEX Futures Market

(dw) Die Deriwatt AG – das Energie-Derivathaus der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg – startet ihr Engagement am Futures Market der European Energy Exchange AG (EEX) in Frankfurt. Neben dem Eigenhandel führt sie auch Geschäfte für Kunden aus der Strombranche aus. Sie beabsichtigt ferner, eine Handelslizenz an dem von der Leipzig Power Exchange AG (LBX) geplanten Terminmarkt zu erwerben.



Grimselstrom trägt Naturemade-Zertifikat

(kwo) Die Kraftwerke Oberhasli AG in Innerkirchen (KWO) erhalten als eines der ersten Schweizer Wasserkraftwerke die Qualitätsauszeichnung «naturemade basic». Das Label des Vereins für umweltgerechte Elektrizität zeichnet Strom aus, der CO₂-frei und aus erneuerbaren Quellen produziert wird.



Uri fördert Solaranlagen

(wü) Der Regierungsrat des Kantons Uri hat die Förderung von Solaranlagen und Anlagen mit erneuerbarer Energie beschlossen. Auch Sanierungen von Gebäudehüllen im Minergie-Standard werden unterstützt. Das neue Programm soll sich nach den Kriterien und Erfahrungen von Energie 2000 richten.



Atel Installationstechnik AG erwirbt BWB Gebäudetechnik AG

(atel) Die Atel Installationstechnik AG übernimmt von der BATIGROUP AG rückwirkend auf den 1. Januar 2001 die Firma BWB Gebäudetechnik AG mit Sitz in Basel.



CKW Conex AG expandiert

(ckw) Die Elektroinstallations-Abteilung des Elektrizitätswerkes Hochdorf AG wird rückwirkend auf Anfang Jahr in die CKW Conex AG integriert.



Atel erhöht auf 5 Prozent

(atel) Die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel), Olten, erhöht ihre Beteiligung an der AEM Torino (Azienda Energetica Metropolitana Torino S.p.A.) auf 5%. Im Januar 2001 hat Atel 2,5% der Aktien des städtischen Energiedienstleisters von Turin erworben.

Als Elektroingenieur HTL zur BKW.

Die **BKW FMB Energie AG** gehört zu den grossen, in den europäischen Verbund integrierten Energieunternehmen der Schweiz. Mit rund 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produziert und liefert sie elektrische Energie und erbringt in diesem Bereich umfassende Dienstleistungen.

Unsere Stärke ist die Projektierung und schlüsselfertige Erstellung von Wasserkraftwerken sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Erneuerungsprojekten. Diese Ingenieurleistungen erbringen wir für unsere eigenen Wasserkraftwerke wie auch für Kunden in der Schweiz und im Ausland. Dabei bietet uns die Betriebserfahrung mit den eigenen Kraftwerken einen wesentlichen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Elektroingenieur HTL**.

Die offene Position umfasst folgende anspruchsvolle Aufgaben:

- Betreuung von Generatoren und Umformern, aber auch von weiteren elektronischen Anlagekomponenten
- Verantwortung für gesamte Anlagenprojekte
- Abwicklung der Projekte von A bis Z: Planung, Projektierung, Realisierung und Kostenüberwachung
- Verhandlungen mit Lieferanten und Kunden
- enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber sowie internen und externen Fachleuten

Idealerweise bringen Sie Erfahrung in der Projektbearbeitung von elektrischen Maschinen mit und sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Teamfähigkeit sowie Kommunikationsstärke sind weitere Schlüsselqualifikationen für diese vielseitige Aufgabe. Gute mündliche Französisch- und Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Peter Hässig, Produktmanager Wasserkraftwerke, gerne zur Verfügung, Tel. 031/330 53 14 oder E-Mail peter.haessig@bkw-fmb.ch. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die BKW FMB Energie AG, Abteilung Personal (Ref. HEM), Viktoriaplatz 2, 3000 Bern 25. www.bkw-fmb.ch

BKW

Als Maschinen- ingenieur HTL zur BKW.

Die **BKW FMB Energie AG** gehört zu den grossen, in den europäischen Verbund integrierten Energieunternehmen der Schweiz. Mit rund 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produziert und liefert sie elektrische Energie und erbringt in diesem Bereich umfassende Dienstleistungen.

Unsere Stärke ist die Projektierung und schlüsselfertige Erstellung von Wasserkraftwerken sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Erneuerungsprojekten. Diese Ingenieurleistungen erbringen wir für unsere eigenen Wasserkraftwerke wie auch für Kunden in der Schweiz und im Ausland. Dabei bietet uns die Betriebserfahrung mit den eigenen Kraftwerken einen wesentlichen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Maschineningenieur HTL**.

Die offene Position umfasst folgende anspruchsvolle Aufgaben:

- Betreuung von Wasserturbinen, aber auch von weiteren mechanischen Anlagekomponenten
- Verantwortung für gesamte Anlagenprojekte
- Abwicklung der Projekte von A bis Z: Planung, Projektierung, Realisierung und Kostenüberwachung
- Verhandlungen mit Lieferanten und Kunden
- enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber sowie internen und externen Fachleuten

Idealerweise bringen Sie Erfahrung in der Projektbearbeitung im Bereich Maschinenbau mit und sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Teamfähigkeit sowie Kommunikationsstärke sind weitere Schlüsselqualifikationen für diese vielseitige Aufgabe. Gute mündliche Französisch- und Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Peter Hässig, Produktmanager Wasserkraftwerke, gerne zur Verfügung, Telefon 031/330 53 14 oder E-Mail peter.haessig@bkw-fmb.ch. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die BKW FMB Energie AG, Abteilung Personal (Ref. HEM), Viktoriaplatz 2, 3000 Bern 25. www.bkw-fmb.ch

BKW



ZLB Bioplasma AG

Wankdorfstrasse 10
Postfach, 3000 Bern 22
Telefon 031 344 44 44
Telefax 031 344 55 55
www.zlbbioplasma.com

A CSL Company

Neue Herausforderung gesucht? . . .

Die ZLB Bioplasma AG ist ein bedeutendes Pharma-Unternehmen auf dem Platz Bern und gehört seit dem 1. September 2000 zur australischen CSL-Gruppe. Wir beschäftigen rund 600 Mitarbeiter/innen und stellen pharmazeutische Produkte aus Plasma her. Im Zuge des kontinuierlichen Weiterbaus suchen wir, zur Erweiterung unseres Teams im Bereich Engineering & Systeme, mehrere

Elektro- ingenieure (HTL)

oder

Elektro- techniker (TS)

Das Hauptaufgabengebiet umfasst Neuprojektierung, Anpassung, Ergänzung sowie Fehlerbehebung von Steuerungen und Prozessleitsystemen, inklusive der zugehörigen Dokumentationen.

Konnten Sie Ihr Studium erfolgreich beenden und sind nun auf der Suche nach einer interessanten und herausfordernden Aufgabe in einem innovativen Unternehmen. Bringen Sie allenfalls bereits Kenntnisse auf den Gebieten SPS-Programmierung, C++ und Schemaerstellung mit. Englisch-Kenntnisse sowie Erfahrungen als Projektleiter sind nicht Bedingung, aber von Vorteil. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Frau Andrea Perrelet-Steffen, Tel. 031 344 12 30**, von Mittwoch bis Freitag, gerne zur Verfügung.

Als Projektleiter/in zur BKW.

Die **BKW FMB Energie AG** gehört zu den grossen, in den europäischen Verbund integrierten Energieunternehmen der Schweiz. Mit rund 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produziert und liefert sie elektrische Energie und erbringt in diesem Bereich umfassende Dienstleistungen.

Die Abteilung **Engineering Kraftwerke** ist verantwortlich für die Projektierung und schlüsselfertige Erstellung von Wasserkraftwerken sowie thermischen Produktionsanlagen und für die Erarbeitung und Umsetzung von Erneuerungsprojekten. Diese Dienstleistungen erbringt sie für eigene Kraftwerke wie auch für Kunden in der Schweiz und im Ausland. Dabei bietet ihr die Betriebserfahrung mit den eigenen Kraftwerken einen wesentlichen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Maschinen- oder Elektroingenieur HTL**.

Die offene Position umfasst folgende anspruchsvolle Aufgaben:

- Betreuung von thermischen und hydraulischen Produktionsanlagen, aber auch von weiteren maschinellen Anlagekomponenten
- Leitung eines grossen Projektes im grenznahen Ausland im Umfang von mehreren Mio. CHF
- Verantwortung für weitere kleinere Anlagenprojekte
- Abwicklung der Projekte von A bis Z: Planung, Projektierung, Realisierung und Kostenüberwachung
- Verhandlungen mit Lieferanten und Kunden im In- und Ausland
- enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber sowie internen und externen Fachleuten

Sie bringen Erfahrung in der Projektleitung von thermischen Maschinen mit und sind an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Teamfähigkeit, Flexibilität sowie Kommunikationsstärke sind weitere Schlüsselqualifikationen für diese vielseitige Aufgabe. Sehr gute Englisch- und gute mündliche Französischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Peter Hässig, Produktmanager Wasserkraftwerke, gerne zur Verfügung, Telefon 031/330 53 14 oder E-Mail peter.haessig@bkw-fmb.ch. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an BKW FMB Energie AG, Abteilung Personal (Ref. HEM), Viktoriaplatz 2, 3000 Bern 25. **www.bkw-fmb.ch**





WERNER WILHELM KADERSELEKTION

St.Gallen, Zürich

Energieversorgung: Dienstleistung für die Öffentlichkeit

Noch dieses Jahr werden die **Technischen Betriebe** einer kleineren Stadt im **Bodenseeraum** zur selbständigen Aktiengesellschaft umgewandelt. Dies bringt zwar viel Arbeit mit sich, aber auch neuen Schwung und unternehmerische Herausforderung. Im Zuge dieses frischen Windes wird die Position

Technischer Leiter

neu strukturiert und besetzt. Als Mitglied der Geschäftsleitung sind Sie verantwortlich für den technischen Teil der Energie- und Wasserversorgung. Dieser umfasst den Bau der Netze für Elektrizität, Gas und Wasser sowie deren Betrieb und Unterhalt. Ebenso sind Ihnen der Kundendienst und die Planung unterstellt. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Koordination der Abteilungen mit rund 20 Mitarbeitenden, die technische Beratung der Kunden, die Planung der Projekte sowie die Kontakte nach aussen. Die Vielfalt der Tätigkeiten erfordert einen breit denkenden

Elektro-Ingenieur FH/HTL

engagiert, durchsetzungsstark, kommunikativ und mit viel Sinn für das Machbare. Es muss Ihnen Freude bereiten, die selbständigen Teams zu fördern und mit ihnen den unternehmerisch richtigen Weg zu gehen. In einem Betrieb, der sich klar dem Service public verschrieben hat. Wenn Sie etwa 35- bis 45-jährig sind und in einer Region mit hoher Lebensqualität wirken möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. In einem persönlichen Gespräch in **St.Gallen** oder **Zürich** gibt Ihnen **Herr Markus Schai** weitere Auskunft und garantiert absolut diskrete Behandlung Ihrer Bewerbung.

Werner Wilhelm Kaderselektion
Bahnhofstrasse 4, 9001 St.Gallen
Telefon 071 222 03 25
www.wilhelm-kaderselektion.ch

Als Dispatcher/in zur BKW.

Die **BKW FMB Energie AG** gehört zu den grossen, in den europäischen Verbund integrierten Energieunternehmen der Schweiz. Mit rund 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produziert und liefert sie elektrische Energie und erbringt in diesem Bereich umfassende Dienstleistungen.

In unserer Betriebsführungsstelle in Wimmis führen und überwachen wir das Verteilnetz und die Wasserkraftwerke im Gebiet der Regionalvertretung Spiez. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen Dispatcher oder eine Dispatcherin.

Das vielseitige Aufgabengebiet umfasst sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Führen des Netzbetriebes (Unterstationen, 50 kV-, 16 kV- und 0,4 kV-Verteilnetz) und der Wasserkraftwerke.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Berufslehre in der Elektrobranche mit eidgenössischem Fachausweis (Berufsprüfung). Sie sind belastbar, einsatzfreudig, behalten auch in hektischen Situationen die Übersicht und handeln in Ausnahmesituationen verantwortungsbewusst. Sie verfügen über mündliche Französischkenntnisse und bringen die Bereitschaft zum Leisten von Schichtdienst mit. PC-Anwenderkenntnisse runden Ihr Fähigkeitsprofil ab. Nach Inbetriebnahme der zentralen Leitstelle ist Ihr Arbeitsort Mühleberg.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Rainer Saner, Abteilung Verteilnetz, gerne zur Verfügung, Telefon 031/330 57 42. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die BKW FMB Energie AG, Abteilung Personal (Referenz AV), Viktoriaplatz 2, 3000 Bern 25.
www.bkw-fmb.ch

**BKW**

Inserentenverzeichnis

Anson AG Zürich, Zürich	65	Mesuco Mess- & Regeltechnik AG, Wolfhausen	23
Ascar AG, Safenwil	20-21	Meteodat GmbH, Zürich	38
Asea Brown Boveri AG, Baden	83	Nexans Suisse SA, Cortaillod	84
Benning Power Electronic GmbH, Dietlikon	23	Otto Fischer AG, Zürich	4
Bettermann AG, Wolfenschiessen	18	Rast & Fischer AG, Littau	38
Dätwyler AG, Kabel & Systeme, Altdorf	8	Rauscher + Stoecklin AG, Sissach	38
Ebo Systems AG, Samstagern	5	Siemens Schweiz AG, Zürich	2
Ernst & Young AG, Zürich	24	Spiess Elektrizitäts-Erzeugnisse AG, Cham	23
Ertech Elektronik AG, Studen	18	Weber AG, Elektrotechnik, Emmenbrücke 1	32
F. Borner AG, Reiden	5		
Hyundai Autoimport AG, Winterthur	10		
Lanz Oensingen AG, Oensingen	18		
		Stelleninserate	78-81

Die Regionalwerke AG Baden versorgt die Stadt und teilweise die Region Baden mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser. Für unsere Abteilung Elektrizitätsversorgung suchen wir einen

Elektroingenieur HTL/FH als Projektleiter

für Projekte in den Mittel-, Niederspannungs- und Kommunikationsnetzen sowie der Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Stelle umfasst die Projektleitung von der Planungsphase über die Realisierung bis zur Übergabe an den Netzbetrieb. Ausgehend von langfristigen Konzepten und Analysen der bestehenden Anlagen, gilt es, neue Anlagen zu projektieren, den Kabelschutzrohranlagen-, Leitungs- und Stationenbau professionell zu begleiten und die Projekte vollständig abzuschliessen.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle, selbständige und vielseitige Tätigkeit.

Sie verfügen über einige Jahre Erfahrung als Projektleiter in den Bereichen elektrische Verteilnetze und Rohranlagenbau.

Zudem besitzen Sie Kenntnisse im Offertwesen, eine stillichere Ausdrucksweise sowie Gewandtheit im Umgang mit Microsoft Programmen.

Das geschickte Führen von Verhandlungen, die Beratung von Kunden sowie die Zusammenarbeit mit Partnern und Behörden bilden für Sie eine erwünschte zusätzliche Herausforderung.

Wenn Sie die umschriebene Aufgabenstellung dazu motiviert, unter attraktiven Anstellungsbedingungen in Baden tätig zu werden, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Frau B. Krüttli, Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Abteilungsleiter Peter Abächerli, Telefon 056/200 22 22 gerne zur Verfügung.



REGIONALWERKE

Baden



VILLE DU LOCLE

Pour l'exploitation du réseau des Services Industriels, la Ville du Locle met au concours le poste de

Responsable du service électrique

Activités:

- Assumer la responsabilité de l'exploitation technique du service.
- Gérer les travaux administratifs et financiers du service.
- Diriger du personnel et assurer le suivi de la formation des apprentis.

Exigences:

- Diplôme fédéral d'électricien de réseau ou ingénieur ETS en électricité.
- Expérience pratique dans un secteur similaire.
- Maîtrise des outils informatiques.

Personnalité:

- Affirmée, disposant d'un sens affiné de la collaboration.
- De contact aisé avec la clientèle.

Nous offrons:

- La référence d'une équipe de professionnels compétents et dynamiques.
- Des prestations correspondant au statut du personnel communal.

Domicile légal: - Le Locle.

Entrée en fonction: - De suite ou à convenir.

Les places mises au concours dans l'Administration communale sont ouvertes indifféremment aux femmes et aux hommes.

Des renseignements complémentaires peuvent être obtenus auprès de M. Michel Hugli, téléphone 032 933 85 00.

Les offres de service manuscrites, accompagnées des documents usuels, sont à adresser au Service du personnel, av. du Technicum 21, 2400 Le Locle, **jusqu'au 30 avril 2001.**

BULLETTIN

Herausgeber/Editeurs: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein/Association Suisse des Electriciens (SEV/AES) und/et Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen/Association des entreprises électriques suisses (VSE/AES).

Redaktion SEV: Informationstechnik und Energietechnik/Redaction ASE: techniques de l'information et techniques de l'énergie

Martin Baumann (Bau), Dipl. El.-Ing. ETH, Verlagsleitung/direction d'édition;
Dr. Rolf Schmitz (Sz), Dipl. El.-Ing. ETH, Chefredaktor/réd. en chef;
Heinz Mostosi (hm), Produktion
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 57, Fax 01 956 11 22.

Redaktion VSE: Elektrizitätswirtschaft/Redaction AES: économie électrique
Ulrich Müller (m), Leitung/réd. en chef; **Ursula Wüthrich (Wü)**; **Elisabeth Fischer (ef)**
Gerbergasse 5, Postfach 6140, 8023 Zürich, Tel. 01 226 51 11, Fax 01 226 51 91.

Inseratverwaltung/Administration des annonces: Bulletin SEV/VSE, Förllibuckstrasse 10, Postfach 3374, 8021 Zürich, Tel. 01 448 86 34 oder/ou 01 448 71 71, Fax 01 448 89 38, E-Mail jiri.touzimsky@jean-frey.ch.

Anzeigenmarketing für das GewerbeKombi: Publimag AG, Laupenstrasse 35, 3001 Bern, Tel. 031 387 22 11, Fax 031 387 21 00, E-Mail bern@publimag.ch.

Adressänderungen und Bestellungen/Changements d'adresse et commandes: Schweiz. Elektrotechnischer Verein, IBN MD, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 21, Fax 01 956 11 22.

Erscheinungsweise/Parution: Zweimal monatlich. Im Frühjahr wird jeweils ein Jahresheft herausgegeben./Deux fois par mois. Edition régulière d'un annuaire au printemps.

Bezugsbedingungen/Abonnement: Für jedes Mitglied des SEV und des VSE 1 Expl. gratis. In der Schweiz pro Jahr Fr. 205.-, in Europa Fr. 260.-; Einzelnummern im Inland Fr. 12.- plus Porto, im Ausland Fr. 12.- plus Porto. / Pour chaque membre de l'ASE et de l'AES 1 expl. gratuit. Abonnement Suisse: un an 205.- fr., Europe: 260.- fr. Prix au numéro: Suisse 12.- fr. plus frais de port, étranger 12.- fr. plus frais de port.

Satz, Druck, Spedition/Composition, impression, expédition: Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Zuchwilerstrasse 21, 4500 Solothurn, Tel. 032 624 71 11.

Nachdruck/Reproduction: Nur mit Zustimmung der Redaktion/Interdite sans accord préalable.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier/Impression sur papier blanc sans chlore
ISSN 1420-7028